

**Öffentliche Niederschrift über die
8. Sitzung des Kreisausschusses (11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 02.03.2020 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:11** Uhr

Ende: **19:41** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Wolfgang Benter

bis 18:51 Uhr (TOP 6)

Herr Matthias Daleiden

Herr Bernhard Henter

Herr Christian Kiefer

Vertretung für Herrn Jens Ahnemüller

Herr Sascha Kohlmann

Frau Dr. Kathrin Meß

Herr Stefan Metzdorf

Vertretung für Frau Stephanie Zehren

Frau Stephanie Nickels

Herr Claus Piedmont

Herr Paul Port

Frau Marianne Rummel

Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Frau Kathrin Schlöder

Herr Achim Schmitt

Vertretung für Herrn Lothar Rommelfanger

Herr Markus Thul

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

Frau Kreisbeigeordnete Simone Thiel

Verwaltung

Herr Joachim Christmann

Herr Christoph Fuchs

Herr Horst Mertes

Leiter des Geschäftsbereichs II
Büroleiter

Abteilung 11 - Kreisentwicklung,
Bauen und Umwelt (TOP 9)

Herr Dr. Harald Michels

Herr Andreas Müller

Herr Rolf Rauland

Herr Norbert Rösler

Leiter des Gesundheitsamtes

Abteilung 2 - EDV

Leiter des Geschäftsbereichs I

Abteilungsleiter Abteilung 11 - Kreis-
entwicklung, Bauen und Umwelt
(TOP 8, 9)

Frau Hannah Schmitz

Presse

Herr Stephan Schmitz-Wenzel
Herr Dr. Jürgen Staat

Leiter des Geschäftsbereichs III
Abteilungsleiter Abteilung 3 - Ge-
bäudemanagement (TOP 1, 3, 5)
Abteilung 11 - Kreisentwicklung,
Bauen und Umwelt (TOP 8)

Frau Cornelia Strupp

Gäste

Herr Harald Jansen

Trierischer Volksfreund (öffentlicher
Teil)

Frau Elena Mucha

ZV VRT (TOP 7)

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Jens Ahnemüller

entschuldigt

Herr Lothar Rommelfanger

entschuldigt

Frau Stephanie Zehren

entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Landrat **Schartz** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Kreisausschusses sowie die Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Zu Beginn der Sitzung beschließt der **Kreisausschuss** einstimmig den Antrag der CDU-Fraktion vom 27.02.2020 zur „Ausbreitung des Corona-Virus – Stand der Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung im Kreis Trier-Saarburg“ auf die Tagesordnung aufzunehmen. Er wird als neuer Tagesordnungspunkt 4 geführt.

Ferner beschließt der **Kreisausschuss** einstimmig die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte „Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich – verschiedene Vergaben“ sowohl im nicht-öffentlichen als auch im öffentlichen Teil zu reduzieren.

Nach kurzer Beratung unter den **Anwesenden** beschließt der **Kreisausschuss** gem. § 27 Abs. 7 i.V.m § 40 Abs. 5 LKO mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen den Antrag der Die Linke-Fraktion vom 02.03.2020: „Solidaritätsbekundung mit den Flüchtlingen an der türkischen-griechischen Grenze und Aufnahme von Flüchtlingen im Kreis Trier-Saarburg“ nicht auf die heutige Tagesordnung aufzunehmen und stattdessen für die Tagesordnung des Kreistages am 16.03.2020 vorzusehen.

Die Tagesordnung wird wie nachfolgend dargestellt abgewickelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

3. **Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich-verschiedene Auftragsvergaben; Vorlage: 0047/2020**
4. **Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.02.20: "Ausbreitung Corona-Virus – Stand der Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung im Kreis Trier-Saarburg"**
5. **Antrag Die Linke-Fraktion vom 05.02.20 - Einladung eines Klimaschutzexperten; Vorlage: 0049/2020**
6. **Annahme von Spenden; Vorlage: 0062/2020**
7. **Ausschreibung ÖPNV-Leistungen Linienbündel Ruwertal-Hochwald
Vorlage: 0064/2020**
8. **Mitgliedschaft des Landkreises im "Weltkulturerbe Moseltal e.V."
Vorlage: 0045/2020**
9. **Bildung eines Mobilen Planungs- und Gestaltungsbeirates
Vorlage: 0050/2020**
10. **Informationen und Anfragen**

Öffentlicher Teil

3. Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich-verschiedene Auftragsvergaben; Vorlage: 0047/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Es bestehen keine Fragen von Seiten des **Kreisausschusses**. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Aufträge der u.a. Gewerke für die Baumaßnahme der Generalsanierung an der Stefan-Andres-Sporthalle am Schulzentrum in Schweich wie folgt zu vergeben

Fliesen- und Plattenarbeiten nach DIN 18352

Fa.ck-rena Fliesen GmbH
Gewerbegebiet Am Bahnhof
54338 Schweich

Tischlerarbeiten (Innentüren) nach DIN 18355

Fa.Holz-Akustikbau Scheer GmbH & Co.KG
Bergstr.10
54492 Zeltingen-Rachtig

Bodenbelagsarbeiten (Sportboden) nach DIN 18365

Fa.Hoppe Sportbodenbau GmbH
Tübingerstr.126
71088 Holzgerlingen

Bodenbelagsarbeiten nach DIN 18365

Fa.Bodenbelags-Profi
Obere Weide 9
76744 Wörth

Maler- und Lackierarbeiten nach DIN 18363

Fa. Lorch Baudekoration
Koblenzerstr. 22a
56133 Fachbach

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung beschlossen

4. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.02.20: "Ausbreitung Corona-Virus – Stand der Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung im Kreis Trier-Saarburg"

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Ausbreitung des Corona-Virus. Es herrsche diesbezüglich eine große Verunsicherung in der Bevölkerung. Aus diesem Grund habe die Verwaltung sich dazu entschieden heute Nachmittag eine Pressekonferenz im Gesundheitsamt Trier-Saarburg durchzuführen. Hinzu kommen die seit Wochen verbreiteten Informationen vom Leiter des Gesundheitsamtes Trier-Saarburg Dr. Michels per Newsletter an die Ärzte. Ferner sei eine Hotline für die Bevölkerung geschaltet (Tel.: 0651/ 715 555). Er warne vor Hyperaktionismus, um personelle und materielle Ressourcen für den Ernstfall zu schonen.

Der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU) begründet kurz den Antrag der CDU-Fraktion. Insbesondere interessiere die Fraktion sich für die örtlichen Vorbereitungen, die Erreichbarkeit im begründeten oder unbegründeten Verdachtsfall, wie viele Krankenhausbetten im Ernstfall zur Verfügung stünden und ob ausreichend Schutzkleidung vorhanden sei.

Zu Beginn verweist der Leiter des Gesundheitsamtes Trier-Saarburg **Dr. Michels** auf den seit Jahren bestehenden Newsletter des Gesundheitsamtes Trier-Saarburg. Es seien bislang über 200 Abonnenten registriert, allein am heutigen Tag habe es rund 20 neue Anfragen gegeben. Den Bericht der Weltgesundheitsorganisation habe das Gesundheitsamt prägnant zusammengefasst. Dieser liege den Mitgliedern des Kreisausschusses als Tischvorlage vor.

Bisher habe es in Trier 15 vage Verdachtsfälle zum neuartigen Corona-Virus gegeben. Es seien alle Fälle ernst genommen worden. Aus diesem Grund seien zunächst Influenza-Schnelltests durchgeführt worden, da saisonal bedingt eine hohe Wahrscheinlichkeit bestehe. Am Samstagmorgen habe es eine Zuspitzung der Lage aufgrund von weiteren Verdachtsfällen gegeben. Eine abgeschobene iranische Familie, die aus Italien über Luxemburg im Zuge des Dublin-Verfahrens zurückgekehrt sei, sei im Mutterhaus getestet worden. Zudem sei häusliche Quarantäne angeordnet worden, bis ein Ergebnis vorliege. Die Tests seien zum Landesuntersuchungsamt nach Koblenz gebracht worden. Die ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale habe sich aufgrund mangelnder Ausrüstung nicht in der Lage gesehen, den Fällen nachzugehen. Bei der AfA Hermeskeil sei von einer kleinen Gruppe an Influenza-Virus-Infizierten auszugehen. Das Gesundheitsamt habe darum gebeten, den engen sozialen Kontakten antivirale Medikamente zu geben, um eine Ausbreitung zu verhindern.

Im weiteren Verlauf berichtet Herr **Dr. Michels** von weiteren vermeintlichen Verdachtsfällen aus der Vergangenheit. Hervorzuheben sei, dass alle Tests negativ beschieden worden seien.

Ein in den Räumlichkeiten des Gesundheitszentrums eingerichtetes Lagezentrum bleibe aufgrund des aktuellen Bedarfs aufrecht erhalten. Allein am heutigen Tag habe es dort über 200 Anrufe seitens der besorgten Bevölke-

rung gegeben. Ebenfalls eingerichtet worden sei ein Bürgertelefon, das zusätzlich an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung stehe. Für Mitarbeiter des Gesundheitsamtes bestehe Rufbereitschaft. Oftmals seien Patienten von niedergelassenen Ärzten an das Gesundheitsamt verwiesen worden. Für den Ernstfall seien die Krankenhäuser angewiesen, einen zweiten Weg zur Herstellung von Medikamenten offen zu halten. Seitens der Verwaltung sei geprüft worden, ob das ehemalige Elisabeth-Krankenhaus in Trier als reines Infektionskrankenhaus genutzt werden könne. Aus organisatorischen Gründen sei dies allerdings nicht möglich. Jedes Krankenhaus halte seinen eigenen Infektionsbereich vor. Die Bettenkapazitäten vor Ort reichen aus, falls die Krankheit in der Region Trier auftrete.

Insgesamt sei ein sehr geringer Teil der Bevölkerung bisher infiziert. In 80 Prozent der Fälle sei von einem milden Verlauf zu sprechen. Lediglich 6 Prozent der Gesamtfälle verlaufe kritisch. Der Erreger formiere sich bereits im Nasen- und Rachenbereich. Es sei von einer leichten Übertragbarkeit auszugehen. Die überwiegende Zahl der Angesteckten habe sich im häuslichen bzw. privaten Umfeld infiziert.

Das Gesundheitsamt stelle den Antrag und wäre dankbar, wenn überplanmäßige Ausgaben im Rahmen von 50.000 Euro seitens der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden können, um auf etwaige Situationen flexibel reagieren zu können.

Ein ausdrücklicher Dank gehe an die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes, von denen sich eine Großzahl freiwillig gemeldet habe, falls der Ernstfall eintrete.

Der **Landrat** ergänzt, dass es in den kommenden Tagen zu der gesamten Thematik eine Telefonkonferenz der Landräte gebe.

Auf Nachfrage des Kreisausschussmitgliedes **Kiefer** (AfD) äußert sich Herr **Dr. Michels** zur Verbreitung des Virus über Gegenstände und Flächen. Es gebe bisher keinen Hinweis auf eine Ansteckung über Gegenstände. Ein Risiko bestehe durch körperlichen Kontakt bzw. Nähe und unter bestimmten Bedingungen.

Auf Rückfragen des Ersten Kreisbeigeordneten **Schmitt** (CDU) weist Herr **Dr. Michels** darauf hin, dass das Landesuntersuchungsamt in Koblenz zurzeit montags bis samstags arbeite. Es werde geprüft, ob die Arbeitszeit auf sonntags erweitert werden könne. Das nahegelegene Labor in der Region sei in Dudelange/ Luxemburg zu finden.

Der **Vorsitzende** fügt hinzu, dass der Austausch mit Luxemburg eine hervorgehobene Bedeutung aufgrund der täglichen Pendlerströme habe.

Die Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) beantwortet Herr **Dr. Michels** mit dem aktuell hohen Beratungsbedarf der Bevölkerung zu der Virus-Infektion. Zur Öffentlichkeitsarbeit seien Plakate an verschiedenen Orten in der Stadt aufgehängt worden. Es seien deutlich weniger Touristen in der Region zu verzeichnen als sonst üblich. Äußerungen, wie sie von den Medien in den letzten Tagen transportiert worden seien, helfen

an der Basis nicht weiter.

Einen Aufruf an die Bevölkerung zu starten, sei nicht zielführend, so Landrat **Schartz** auf die Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden **Dr. Meß** (Die Linke). Er bevorzuge die Weitergabe von Fakten und strukturierten Informationen.

Herr **Dr. Michels** schildert dem Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) auf Rückfrage den behördlichen Ablauf bei einer Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitsamt Trier-Saarburg. Es seien dennoch bereits unangemeldete Patienten vorstellig geworden. In diesen Fällen stehe die Sicherheit der Mitarbeitenden der Verwaltung an vorrangiger Stelle. Die saisonale Abnahme der Neuinfektionen Richtung Frühling/ Sommer könne er nicht bestätigen.

Der **Landrat** fügt hinzu, dass der Landkreis Zuständigkeiten bei der Kreisordnungsbehörde, der gesundheitlichen Vorsorge sowie der Integrierten Leitstelle der Region Trier besitze. Er empfehle den Mitgliedern des Kreis Ausschusses dem Beschlussvorschlag einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 50.000 Euro für Schutzausrüstungen der Ärzte zu genehmigen. Andernfalls könne er als Landrat in diesem Fall eine Eilentscheidung herbeiführen.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 50.000 Euro für das Gesundheitsamt des Landkreises Trier-Saarburg zur Anschaffung von Schutzausrüstung für Ärzte im Hinblick auf die Ausbreitung des Corona-Virus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5. Antrag Die Linke-Fraktion vom 05.02.20 - Einladung eines Klimaschutzexperten; Vorlage: 0049/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Nach einer kurzen Begründung des Antrages durch die Fraktionsvorsitzende **Dr. Meß** (Linke), erläutert Landrat **Schartz**, dass sich der Landkreis Trier-Saarburg bei dem Thema Klimaschutz nicht zu verstecken brauche. Es seien einige Projekte ins Leben gerufen worden. Weitere Projekte seien natürlich möglich. Das Leitthema solle Klimaschutz durch Verkehrsvermeidung lauten. Dies bedeute beispielsweise ein vermehrt dezentrales Arbeiten als ein Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Bei dem doppel-

ten Steuerabkommen mit Luxemburg gebe es neue Ansätze. Bisher liege seitens der Kommunalaufsicht der ADD Trier kein genehmigter Haushalt vor.

Der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU) hebt hervor, dass die CDU-Fraktion den Vorschlägen der Verwaltung zustimmen könne. Es solle sich mit konkreten Sachverhalten auseinandergesetzt werden, weswegen kein externer Klimaschutzexperte notwendig sei. Wie von seinem Vorredner erwähnt, gebe es bereits einige interessante klimaschutzorientierte Projekte im Landkreis Trier-Saarburg. Beim Thema Klimaschutzmanager sei der Ablauf mit Aufgabenfindung und Beschlussfassung einzuhalten. Dem Vorschlag der Verwaltung im entsprechenden Fachausschuss einen Vortrag zum Thema Klimaschutz zu hören, könne zugestimmt werden.

Ebenso keinen Bedarf zur Einladung eines externen Klimaschutzexperten sehe der Fraktionsvorsitzende **Daleiden** (FWG). Wichtiger sei es auf kommunaler Ebene zu eruieren, welche Möglichkeiten es gebe. Er halte den Umweltausschuss als zuständigen Ausschuss bei diesem Thema.

Die SPD-Fraktion könne dem Antrag der Die Linke-Fraktion nicht zustimmen, so Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD). Entsprechende Anträge zum Klimaschutz seien bereits im Umweltausschuss beraten worden.

Der Fraktionsvorsitzende **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) schlägt vor, zwei Experten zu separaten Terminen einzuladen. Die alleinige Zuständigkeit des Umweltausschuss sei zu kurz gegriffen. Es müssten gemeinsame Ausschusssitzungen stattfinden.

Die Fraktionsvorsitzende **Dr. Meß** (Die Linke) befürworte die Organisation von Workshops zum Thema Klimaschutz sowie die gemeinsamen Ausschusssitzungen.

Die Verwaltung solle Vorschläge vorbereiten, so der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU). Aus der Sicht der CDU-Fraktion sei der Umweltausschuss der fachlich zuständige Ausschuss. Das Ausschusssystem, wie es im Kreistag des Landkreises Trier-Saarburg ausgeübt werde, habe sich über Jahre bewährt. Für den Informationsfluss vom Ausschuss zur Fraktion seien die Mitglieder der Fraktion verantwortlich.

Der **Vorsitzende** fügt hinzu, dass die Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) bzw. die Landkreisordnung (LKO) klare Regelungen für das Rederecht innerhalb der Ausschüsse des Kreistages treffe. Durch die Neuwahlen der Ausschüsse sei Die Linke-Fraktion inzwischen im Umweltausschuss mit einem Sitz vertreten. Der Ausschuss solle eigenständig über die Einladung von Experten beraten.

Bei dem Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Baumpflanzung im Landkreis Trier-Saarburg werde auf die Forstämter zugegangen, um die Flächennutzung zu analysieren. Er wolle allerdings nicht in Konkurrenz mit den Gemeinden und den Landwirten treten.

Die **Anwesenden** sind sich einig den Antrag „Einladung eines Klimaschutzexperten“ in den Umweltausschuss zu verweisen. Dort soll entschieden werden, ob ein Experte eingeladen werden soll. Es solle keine gemeinsame Sitzung erfolgen.

6. **Annahme von Spenden**
Vorlage: 0062/2020

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Annahme folgender Spenden gem. § 58 Abs. 3 der Landkreisordnung (LKO) zu:

- a) 700,00 €
- b) 1.000,00 €
- c) 2.000,00 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

7. **Ausschreibung ÖPNV-Leistungen Linienbündel Ruwertal-Hochwald**
Vorlage: 0064/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Frau Mucha vom Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier (VRT).

Auf Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) versichert Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel**, dass die Beratungsfolge der Ausschreibung von anderen Linienbündeln in der Vergangenheit gleich gewesen sei. In einer kurzen Zeitspanne seien im Landkreis Trier-Saarburg einige Linienbündel zu organisieren gewesen. Zudem sei das Linienbündel Ruwertal-Hochwald flächenmäßig sehr groß.

Frau **Mucha** bestätigt, dass es grundsätzlich die Möglichkeit gebe, dass Unternehmen auf zwei Lose bieten. Bei großen und mittelständischen Unternehmen können dadurch Synergieeffekte entstehen, falls beide Lose erworben werden. Dieses Linienbündel enthalte eine starke Hauptlinie.

Auf Nachfrage des Kreisausschussmitgliedes **Nickels** (CDU) erläutern

Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel** und Frau **Mucha** Details zu einzelnen Ortsgemeinden im Bereich der Verbandsgemeinde Ruwer.

Der **Landrat** ergänzt, dass diese Ortschaften nicht die einzigen im Landkreis seien, die die angesprochenen Herausforderungen haben.

Der Fraktionsvorsitzende **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) bittet um eine Ergänzung in der Ausschreibung mit dem Hinweis, dass zwei Angebotsabgaben möglich seien.

Auf Nachfrage des **Landrates** sichert der **Zweckverband VRT** eine Prüfung des Themas Nebenangebote bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr zu.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen, sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, vorbehaltlich der Zustimmung des ÖPNV-Ausschusses:

- 1) Der Ausschreibung von Verkehrsleistungen entsprechend der Vorabbekanntmachung für das Linienbündel Ruwertal-Hochwald durch den ZV VRT,
- 2) einer Verkürzung des Zeitraums zwischen Vorabbekanntmachung und Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung des Linienbündels Ruwertal-Hochwald und
- 3) einer Aufteilung des Linienbündels in zwei Lose zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8. **Mitgliedschaft des Landkreises im "Weltkulturerbe Moseltal e.V."**
Vorlage: 0045/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Er befürwortet eine Mitgliedschaft des Landkreises in dem genannten Verein unter dem Gesichtspunkt der Regionalentwicklung.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Mitgliedschaft des Landkreises Trier-Saarburg in dem Weltkulturerbe Moseltal e.V. mit einem Beitrag in Höhe von derzeit 1.000 €/Jahr zu und empfiehlt dem Kreistag ebenfalls die Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9. **Bildung eines Mobilen Planungs- und Gestaltungsbeirates**
Vorlage: 0050/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Herrn Referatsleiter Mertes.

Kreisausschussmitglied **Rummel** (Bündnis 90/ Die Grünen) befürwortet die Unterstützung des Landkreises.

Auf Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden **Dr. Meß** (Die Linke) stellt der **Landrat** klar, dass der Beirat unabhängig arbeite und aus drei Personen bestehe, die von der Architekten – sowie Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz vorgeschlagen werden. In der Kreisverwaltung laufe die Zusammenarbeit über Herrn Mertes. Die Architektenkammer habe ihren Sitz in Mainz und besitze entsprechende fachliche Expertise.

Die Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) befürworte, dass die Personen ihren Wohn- und Geschäftssitz nicht zwingend im Landkreis Trier-Saarburg haben müssen.

Der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU) fügt hinzu, dass dieser Beirat lediglich eine Empfehlung zur Beratung der kommunalen Gremien abgebe. Er plädiere für eine Streichung der letzten drei Sätze unter Punkt 10 „Abstimmung“ der Geschäftsordnung. Die kommunale Selbstverwaltung stehe im Vordergrund.

Herr Referatsleiter **Mertes** stimmt ihm zu, dass es sich hierbei nur um eine Empfehlung für die kommunalen Gremien handle. Punkt 10 sei auf Grundlage der Geschäftsordnung des Beirates der Stadt Trier entstanden. Auf Vorschlag der Kommune berate der Beirat über ein Objekt. Abschließend entscheide die Kommune eigenständig, ob sie der Empfehlung letztendlich entspreche.

Im weiteren Verlauf stimmen die **Anwesenden** der Streichung der letzten drei Sätze unter Punkt 10 der Geschäftsordnung zu.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgende Beschlüsse.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, dass der Landkreis Trier-Saarburg sich mit maximal 1.500 Euro an den Kosten einer jeweiligen Beratung beteiligt (gemäß Punkt 6 der Geschäftsordnung des Mobilen Pla-

nungs- und Gestaltungsbeirates).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Geschäftsordnung für den Architektenbeirat des Landkreises Trier-Saarburg vom 22.09.1997 aufzuheben und gleichzeitig die Installation eines Mobilen Planungs- und Gestaltungsbeirates für den Landkreis Trier-Saarburg.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag außerdem, die Geschäftsordnung zur Errichtung eines Mobilen Planungs- und Gestaltungsbeirates zu beschließen unter Berücksichtigung der Streichung der letzten 3 Sätze bei Punkt 10 der Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10. Informationen und Anfragen

Protokoll:

Es liegen weder Informationen noch Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

(Günther Scharz)
Landrat

Der Protokollführer:

(Andreas Reichert)